

Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung in den Forschungszusammenhang	9
	<i>Themenkonstitution</i>	
1.	Themenkonstitution als sportdidaktisches Problem	13
1.1	Themenkonstitution im Lichte <i>Pädagogischer Perspektiven</i>	15
1.2	Zum Zusammenhang zwischen Zielen, Inhalten und Methoden	17
1.3	Konsequenzen für das weitere Vorgehen	19
2.	Zur Aufmerksamkeit gegenüber dem unterrichtlichen Geschehen	21
2.1	Zum Rückzug auf ein unterrichtsfernes Abstraktionsniveau	24
2.2	Beispiel: Deduktion sozialwissenschaftlicher Befunde in eine produktive Bewegungspraxis	26
2.2.1	Ein undifferenzierter Blick auf die Jonglage von Michael	27
2.2.2	Zum Primat sozialwissenschaftlicher Befunde (...)	28
2.2.3	(...) und dem vergessenen Blick auf die konkrete Bewegungspraxis	29
2.2.4	Die Folge: Vage Interpretations- und Beratungsleistungen	30
2.2.5	Empfehlung: Dort zuschauen, wo Bewegungspraxis stattfindet	31
2.2.6	Forderung nach empirisch basierter, fachdidaktischer Konzeptarbeit	33
2.3	Zu den unterrichtsnahen Eckpunkten des fachdidaktisch interessierten Ansatzes	33
3.	Bewegungsbildung und Hochschuldidaktik: Eine mehrdimensionale Aufgabe	35
3.1	<i>Lehrerwerden</i>	36

3.2	Fokus: Referendariat	37
3.2.1	Verantwortung übernehmen und sich zurechtfinden	38
3.2.2	Zum Ansatz – Umgang mit Beratung und kritischer Selbstreflexion	38
3.3	Ein Beispiel	39
3.3.1	Perspektivenwechsel am Übergang zur zweiten Ausbildungsphase	41
3.3.2	Beratung und Selbstreflexion	44
3.3.2.1	Zur Beratungssituation im Referendariat	45
3.3.2.2	Thesen zur Beratung	46
3.3.2.3	Zur Selbstreflexion	48
3.3.2.4	Thesen zur Selbstreflexion	49
3.4	Zwischenfazit	50
3.5	Bezüge zur pädagogischen Professionalität und zum professionellen Selbst	51
4.	Forschungsinteresse und Forschungszugänge	55
4.1	Forschend Lehrer werden	55
4.1.1	Sportpädagogische Modellbildung zum unterrichtlichen Geschehen	57
4.1.2	Zur Aufeinanderbezogenheit von Theorie, Empirie und Unterricht	58
4.2	Klammer zwischen Lehr- und Forschungsinteresse: Unterricht beobachten?	59
4.2.1	Beobachtung als Zugang zur Forschung und Unterrichtspraxis	60
4.3	Aufgabe: Klärung der Themen in pädagogischer Absicht	62
5.	Themenkonstitution – Didaktische Deutungen zum Unterrichtsgegenstand	65
5.1	Konstitution sportunterrichtlicher Themen	66
5.1.1	Fachdidaktische Traditionslinien	69
5.1.2	Perspektiven konstruktiver Sportdidaktik	71
5.2	Was machen wir zum Thema des Sportunterrichts?	72
5.2.1	Beispiel: Zum Einfluss von <i>Pisa</i> auf das Problem der Themenkonstitution	73
5.2.2	Standardisierung als pädagogischer Richtungsgeber	74

5.2.3	Konsequenzen für die Inhalts- und Methodenebene	75
5.2.4	Zwischenergebnis: Zwei methodische Optionen	76
5.3	Beispiel: Zur Vielfalt kindlich konstruierter Bewegungsthemen – Tim und Katja	77
5.3.1	<i>Den Ball endlos bergauf schießen</i>	77
5.3.2	Zum Problem der Analyse zugrunde liegender Themenkonstitutionen	78
5.3.3	Zum ordnungsstiftenden Beitrag der Sportmotorik	79
5.3.4	Mehrdimensionaler Zugriff auf die Themenkonstitution	81
5.4	Was soll für Tim, Katja und andere Schüler zum Thema gemacht werden?	82
5.4.1	Was sollen Sport- und Bewegungslehrer tun?	83
5.4.2	Nachdenken über ernst gemeinte Bildungsgelegenheiten	84

6. Zur pädagogischen Klärung der Themen **87**

B. Individualsportarten **89**

1. Beispiel: Entwicklungslinien in der Leichtathletik **89**

1.1	Sachkundige Analyse von Bewegungsproblemen	90
1.2	Leichtathletik in Gruppen inszenieren – Gruppenlernen	91
1.2.1	Annäherung: Gemeinsam Lernen und Üben	92
1.3	In Gruppen arbeiten, erleben oder lernen	92
1.3.1	Gruppenarbeit	93
1.4	Gruppenerleben	95
1.4.1	Erlebnispädagogische Bezüge	96
1.5	Gemeinsam lernen	97
1.5.1	Zugang zum <i>Gruppenlernen</i>	98
1.5.2	Am Beispiel des Staffellaufens neue Lernperspektiven erschließen	100
1.6	Gemeinsam Bewegungen lernen	100
1.6.1	Sich gegenseitig in Bewegungen einspüren	101
1.6.2	Interindividuell differenzierter <i>Erfahrungsschatz</i>	101
1.7	Bewegungslernen als Prozess des gemeinsamen Suchens verstehen	103
1.7.1	Bezug Problemlernen	104

1.8	Methodische Perspektive	105
1.8.1	Gemeinsam suchen	105
1.8.2	Auch in beherrschten Bewegungsabläufen nach (neuen) Lösungen suchen	106
1.8.3	Über Variieren die optimale Lösung finden	108
1.8.4	Methodische Konsequenz: Sich während des Lernens von (künstlichen) Normierungen lösen	110
1.8.5	Zusammenspiel aller Kompetenzen	111
1.8.6	Aktionsformen im Gruppenlernen	112
1.8.7	Methodisches Konzept des Gruppenlernens	113
2.	Laufen im Sportunterricht	115
2.1	Fachdidaktische Problemlage zu konditionsaffinen Inhalten	116
2.2	Zum <i>Kinderbild</i> der Trainingslogik	117
2.2.1	Zum Beratungswert trainingswissenschaftlicher Fakten	117
2.2.2	Zur trainingswissenschaftlichen Planungslogik und deren Grenzen für schulpädagogische Kontexte	118
2.2.3	Warum haben Kinder mit der <i>perspektivischen</i> Planungslogik Probleme?	120
2.2.4	Relativierung der Erwachsenenlogik	122
2.3	Zur Selbstverständlichkeit des Laufens	123
2.3.1	Verinselung der kindlichen Lebenswelt	124
2.4	Anhaltspunkte für den erziehenden Sportunterricht	125
2.4.1	Von organisatorischen Problemen des Schulsports (...)	126
2.4.2	(...) zu ersten Konsequenzen	126
2.5	Vorschlag eines Modells für den Sportunterricht	127
2.5.1	Körpererfahrung	128
2.5.2	Spielen und Gestalten	129
2.5.3	Trainieren und Wettlaufen	129
2.5.4	Kooperation mit anderen	130
3.	Hürdenlaufen – Laufräume rhythmisch aufbrechen	131
3.1	Was ist das Problem und wie soll es <i>in Szene</i> gesetzt werden?	132
3.1.1	Worum es geht	132
3.2	Entwicklungstendenzen	133
3.2.1	Hürdenlaufen	134
3.2.2	Zusammenhang: Hürden und Laufschwierigkeit	135
3.2.3	Spezialistentum	135
3.2.4	Zur Sachanalyse	136

3.3	Zum Problem im Hürdensprint	137
3.3.1	Innen- und Außensicht	137
3.3.2	Konsequenz: Suchstrategien fördern	138
3.3.3	Perspektive für das Bewegungsklernen	139
3.4	Was ist Hürdenlaufen?	141
3.4.1	Zum engen Sachverständnis	141
3.4.2	Konsequenz: Klassische, lehralgorithmisch orientierte Methodik	142
3.4.3	Kritik	143
3.5	Zum offenen Sachverständnis	144
3.5.1	Bewegungsproblem: Laufräume auf- bzw. unterbrechen und rhythmisch erschließen	145
3.6	Konsequenzen für den Sportunterricht	146
3.6.1	Konsequenzen dieser Modellvorstellung	147
3.7	Im Unterricht das Aufbrechen von Laufräumen wagen	148
3.7.1	<i>Kartonwald</i>	148
3.7.2	Wettrennen	150
3.7.3	Planung einer schwierigen Strecke	151
3.7.4	Kartonsprinten	152
4.	Schwimmen	155
4.1	Schwimmdidaktische Problemlage	155
4.1.1	Fachdidaktische Polarisierungen	156
4.2	Didaktische Konsequenzen	157
4.2.1	<i>Kindsein</i> als erste Orientierung für schwimmdidaktische Entscheidungen	158
4.2.2	Zum Eigenwert der Unterrichtsinhalte	159
4.2.3	Konsequenzen für die Methodik	160
4.3	Unterrichtsinhalte verlebendigen	161
4.3.1	Zum methodischen Zusammenhang von Üben und Gestalten	162
4.3.2	Vorschlag zur Inszenierung <i>lebendigen Schwimmunterrichts</i>	164
4.3.3	Koordinationsformen als Ansatzpunkt für die Methodik	165
4.4	Koordinationsaufgaben für den Schwimmunterricht	166
4.4.2	Spüren und Bewirken – Körpererfahrungen differenzieren	168
4.4.3	Mit Koordinationsübungen <i>lebendigen Schwimmunterricht</i> planen	169

4.5	Modellierung des Sachaspekts	170
4.5.1	Funktionen des Fortbewegens im Wasser	171
4.6	Bewegungsaufgaben für den Schwimmunterricht	172
4.6.1	Problemansatz	172
4.6.2	Beispiel eines <i>klassischen Lehrweges</i>	173
4.6.3	Ein Blick auf den Gegenstand von Schwimmunterricht	174
4.6.4	Worum es im Schwimmen eigentlich geht (...)	174
4.7	Unterrichtsbeispiel: Das Erfahren der Differenz lehrt!	175
4.7.1	Schwimmunterricht in einer neunten Klasse.	176
4.7.2	Differenzen erfahren	176
4.7.3	Herausfinden des Bewegungslernproblems	177
4.7.4	Züge zählen	178
4.7.5	Zugzahl minimieren!	179
4.7.6	Worum geht's denn nun beim Schwimmen?	180
4.7.7	Differenzierte Aufgaben zum Abdrücken und Gleiten erarbeiten	180

C. Literaturverzeichnis 183

D. Abbildungsverzeichnis 203